



Stiftung Naturschutz Hamburg und
Stiftung Loki Schmidt
zum Schutze gefährdeter Pflanzen
und
Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg

Bodenschutz - **eine Aufgabe des Naturschutzes?**



Workshop für Vertreter der Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände und andere Interessierte
Dienstag, 24.1.2006
10 – 17 Uhr

im Naturschutz-Infohaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg

Programm

- | | |
|----------------------|--|
| 10.00 – 10.10 | Begrüßung (W. Prott) |
| 10.10 – 10.30 | Einführung in das Thema (G. Miehllich) |
| 10.30 – 12.30 | Rahmenthema Bedeutung der Böden für die Biodiversität |
| 10.30 – 11.00 | Bodeneigenschaften und höhere Pflanzen (H.-H. Poppendieck) |
| 11.00 – 11.30 | Bodeneigenschaften und Bodenorganismen (U. Graefe) |
| 11.30 – 12.00 | Bodeneigenschaften und Insekten / Spinnen (J. Beller) |
| 12.00 – 12.30 | Diskussion: Schlussfolgerungen für den Naturschutz (G. Miehllich und A. Jahn) |
| 12.30 – 13.30 | Mittagspause, bei geeignetem Wetter kurzer Rundgang |
| 13.30 – 15.30 | Rahmenthema Bodenschutz als Aufgabe des Naturschutzes |
| 13.30 – 14.00 | Schutz der Archivfunktion von Böden in Naturschutzgebieten (H. Wiechmann) |
| 14.00 – 14.30 | Bodenschutz im Rahmen der Eingriffsregelung (L. Oechtering) |
| 14.30 – 15.00 | Auswirkungen der Biotopgestaltung auf Böden (A. Gröngroft) |
| 15.00 – 15.30 | Bodenschutz durch Information der Öffentlichkeit (Miehllich) |
| 15.30 – 16.00 | Diskussion: Schlussfolgerungen für den Naturschutz (G. Miehllich und A. Jahn) |
| 16.00 – 16.30 | Kaffeepause |
| 16.30 – 17.30 | Fallbeispiel: Möglichkeiten des Bodenschutzes im Naturschutz am Beispiel der Boberger Niederung (A. Jahn, K. Elvers und G. Miehllich) |
| 17.30 | Schluss der Veranstaltung |



Institut für Bodenkunde



der Universität Hamburg

Mitwirkende und ihre Institutionen:

J. Beller, Hamburg,
U. Graefe, Institut für angewandte Bodenbiologie, Hamburg,
K. Elvers, Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen,
Dr. A. Gröngroft, Institut für Bodenkunde, Universität Hamburg,
A. Jahn, Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen,
Prof. i. R. Dr. G. Miehlisch, Institut für Bodenkunde, Universität Hamburg,
L. Oechtering, Abteilung Bodenschutz / Altlasten, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg,
Dr. H.-H. Poppendieck, Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek,
W. Prott, Leiter des Naturschutzamtes der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg,
Prof. i. R. Dr. H. Wiechmann, Institut für Bodenkunde, Universität Hamburg

Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt
zum Schutze gefährdeter Pflanzen
und
Institut für Bodenkunde der Universität Hamburg

Workshop

Bodenschutz eine Aufgabe des Naturschutzes?

24.01.06

Begrüßung

von
W. Prott

Stichpunkte der Eröffnungsrede

- Beziehung zwischen Bodenschutz und Naturschutz ist bisher weitgehend ungeklärt. In der Praxis ist die Zusammenarbeit noch nicht weit entwickelt.
- Naturschutz blickt auf mehr als 100 jährige Geschichte zurück. Thema Boden hingegen spielte über Jahrzehnte in Politik und Öffentlichkeit keine große Rolle und wurde nach Wasser und Luft erst sehr spät als Schutzgut etabliert
- Fahrlässiger Umgang mit Boden war weit verbreitet. Sanierungsmaßnahmen belegen dies (s. Hamburger Beispiele: Altdeponie Georgswerder, Billesiedlung).
- Für Naturschutz ist Boden ebenfalls von großer Bedeutung, Vegetation ist eng mit Ausprägung der Böden verbunden (z.B. Trockenrasen)
- Möglichkeit der engen Zusammenarbeit zwischen Natur- und Bodenschutz: z. B. in der Landschaftsplanung.
- Berücksichtigung des Bodenschutzes bei Realisierung der Ausgleichsmaßnahmen schwierig. Bietet Bodenschutz Rechtfertigung für die Schaffung einer Ausgleichsfläche?